

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung an der Universität Wuppertal

Projekt „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“ gestartet

Im März 2007 hatten das Amtsblatt und das Schulsportportal über das neue Projekt zur „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“ berichtet und einer begrenzten Anzahl von Schulen eine Möglichkeit zur Teilnahme avisiert.

Bis zum 23. Mai hatten insgesamt 15 Schulen - darunter jeweils zwei Grund- und zwei Hauptschulen, zwei Realschulen und zwei Gesamtschulen sowie drei Berufskollegs und vier Gymnasien - ihr Interesse zur Teilnahme geäußert und die Kooperationsvereinbarung an die Wuppertaler Forschungsstelle „Mehr Sicherheit im Schulsport“ geschickt.

Zur Auftaktveranstaltung konnten Vertreter aus 13 der 15 Schulen begrüßt werden, in den beiden verbleibenden Schulen hatten unterrichtsorganisatorische Probleme die zugesagte Teilnahme kurzfristig noch verhindert. Nach der informellen Begrüßung und dem Verteilen der Tagungsunterlagen berichtete der Leiter des Zentrums für Schulforschung und Lehrerbildung, Prof. Dr. Weishaupt, über die neuen Entwicklungen und vielfältigen Innovationen im Bereich der Lehrerbildung, die sich an der Bergischen Universität in den letzten Jahren vollzogen haben. Im Anschluss an das informative Grußwort stellte Prof. Dr. Hübner die Hintergründe und Ziele des Projekts vor und ordnete es dabei in den Rahmen des neuen Handlungsprogramms zur „Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport in Nordrhein-Westfalen“ näher ein.



Lösung letzter organisatorischer Fragen unmittelbar vor Beginn der Auftaktveranstaltung



Begrüßung der Schulvertreter zu Beginn der Auftaktveranstaltung

Es folgte eine erste Aussprache, in der die Vertreter der Schulen ihre Sichtweisen vorstellten und sich zu ihren Interessenlagen für eine Projektteilnahme näher äußerten. Anschließend stellte Dr. Michael Pfitzner die unter seiner Federführung entwickelte Software zur schulinternen Auswertung von Schulsportunfällen vor.

Bergische Universität Wuppertal
 FB G: Sportwissenschaft
 Sportsoziologie - Forschungsstelle
 „Mehr Sicherheit im Schulsport“

Neue Wege zu



Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens

Auftaktveranstaltung (23. Mai 2007)

10.00 Uhr	Eintreffen – Anmeldung Informelle Begrüßung Stehkaffee	Geb. I, Ebene 14, Raum 75
10.15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Horst Weishaupt (Zentrum für Schulforschung und Lehrerbildung) Einführung Prof. Dr. Horst Hübner „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“ Ziele des Projekts im Rahmen des neuen Handlungsprogramms zur „Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport in Nordrhein-Westfalen“	
10.45 Uhr	Aussprache – Rückfragen – Erwartungen	
11.00 Uhr	Arbeitsphase I: Dr. Michael Pfitzner „Unfallanzeigen aufbereiten – Ergebnisbericht erstellen“	
12.15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen	Mensa
13.15 Uhr	Arbeitsphase II: „Unfallanzeigen eingeben und auswerten“ Einführung in den Umgang mit dem Auswertungsprogramm	Cip-Pool Geb. S, Ebene 12
14.30 Uhr	Abschlussbesprechung Klärung organisatorischer Fragen Vereinbarung des weiteren Vorgehens	Geb. K, Ebene 02, Raum 15
15.15 Uhr	Ende der Auftaktveranstaltung	



Schulsport: attraktiv und sicher



Tagesordnung der Auftaktveranstaltung

Im Anschluss an die Mittagspause ging es in den CIP-Pool des Fachbereichs Bildungs- und Sozialwissenschaften; hier konnten die Teilnehmer am Rechner die spezielle Software eigenständig ausprobieren und die Unfallanzeigen, die sie aus ihren Schulen mitgebracht hatten, in das Programm eingeben. Im Rahmen dieser Arbeitsphase ergaben sich konstruktive Vorschläge zur Modifizierung des Auswertungsprogramms. In der Abschlussbesprechung wurden neben organisatorischen Aspekten vor allem das weitere Verfahren der Dateneingabe besprochen.

In der ersten Hälfte des kommenden Schuljahres werden nun an den 15 Schulen die Unfallanzeigen eingegeben; im Kontakt mit der Projektgruppe erfolgt eine Auswertung und die Erstellung der schulischen Unfallprofile. Bis zum Frühjahr 2008 besucht die Projektgruppe dann sämtliche Fachkonferenzen Sport der einzelnen Schulen. Im Verlauf der Auftaktveranstaltung war deutlich zu spüren, dass mit der Einarbeitung in das Projekt zugleich auch die Spannung bei allen Teilnehmern darüber wuchs, welche Ergebnisse wohl die schulinterne Evaluation des Unfallgeschehens bringen würde und welche Konsequenzen daraus gezogen würden.